

Einfache Anfrage Keller-Jona:**«Schnellstmögliches vollständiges Verbot für Einfuhr, Zucht, Verkauf und Haltung von Kampfhunden**

Es gibt meines Erachtens keinen ersichtlichen Grund, warum Pitbulls und ähnliche Kampfhunde im Kanton St.Gallen und in der Schweiz zugelassen werden sollen. Pitbullterrier beispielsweise werden ausschliesslich für den Kampf gezüchtet, sind genetisch geprägt und bergen ein gigantisches Gefahrenpotential. Gleichzeitig bereiten zahlreiche bewährte Hunderassen seit Generationen vielen Familien und auch älteren Menschen Freude und sind erfahrungsgemäss selten bis nie in wirklich dramatische Szenarien verwickelt. Reicht diese Auswahl denn nicht?

Wir handeln fahrlässig, wenn der unvernünftige Wunsch von nachweislich zweifelhaften Personen nach Kampfhunden über der Sicherheit und dem allgemeinen öffentlichen Interesse der normalen Bevölkerung steht.

Als Bürgerin will ich weder im Bus noch im Zug noch sonst irgendwo mit einem Pitbull konfrontiert werden, auch nicht wenn er gerade einen Maulkorb trägt und am anderen Ende der Leine ein Halter vorhanden ist. Die Tatsache, dass ein solcher Hund hier existiert, birgt allein ein allzu grosses Gefahrenpotential, denn schliesslich sind die Kampfmaschinen bei fast allen Zwischenfällen dem Halter «entwischt», wie auch im jüngsten grauenvollen Drama um den sechsjährigen Buben in Oberglatt.

Weder die diskutierte Hundehalterprüfung noch Restriktionen bei der Zucht, und schon gar nicht «eine Studie über die Hundepopulation» die «das Ausmass der Bedrohung» abklären soll (und die im Kanton Zürich allein 127'000 Franken gekostet hätte) würde uns genügend vor den schlimmen Übergriffen schützen. Wir müssen nicht Pudel und Dackel registrieren, und einen Riesenaufwand in der Verwaltung generieren, sondern (sehr kostengünstig) ein totales Einfuhr-, Züchte-, Verkaufs- und Halteverbot für die nachweislich gefährlich gezüchteten Kampfhunde umsetzen, und zwar möglichst sofort.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, die Einfuhr, die Zucht, den Verkauf und die Haltung so genannter Kampfhunde so rasch als möglich zu verbieten?
2. Teilt die Regierung meine Meinung, dass wir ein Risiko eingehen und weitere Menschen gefährden, wenn wir auf eine Bundeslösung warten, die allenfalls nach langwieriger Vernehmlassung am Ende noch zu wenig wirksam ist, da es gut möglich ist, dass sich der Bund auf Einfuhrbeschränkungen, Zuchtrestrictionen und dergleichen beschränkt, und vorab allenfalls aufwändige, kostenintensive und wenig bis gar nicht wirksame Studien in Auftrag gibt?»

7. Dezember 2005

Keller-Jona

Geht an:

- Mitglieder des Präsidiums
- Mitglieder der Regierung und Staatssekretär
- ProtFhr KR (4; mü, su, ha, ts)
- JPD (2)

- Se / Dv / ka / MRPr / actKR / To